



## **Bericht über die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter beim Landkreis Reutlingen Mitteilungsvorlage**

### **Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

### **Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

--

### **Sachdarstellung/Begründung:**

#### **I. Kurzfassung**

Im Jahr 2009 blieb die Zahl der Ermittlungsaufträge gegenüber dem Vorjahr 2008 im Wesentlichen konstant. Insgesamt wurden 452 Ermittlungsaufträge und Bedarfsprüfungen bearbeitet. Dagegen konnte eine deutliche Steigerung der bezifferbaren Einsparungen von 198.591,00 EUR auf 268.958,00 EUR erzielt werden. Dies entspricht einer Zunahme um 35,4 %. Nach wie vor lag der Schwerpunkt bei den eheähnlichen Gemeinschaften mit 120 Ermittlungen. Die Wohnsitzüberprüfungen gingen gegenüber dem Vorjahr von 173 auf 96 zurück.

#### **II. Ausführliche Sachdarstellung**

##### **1. Allgemeines**

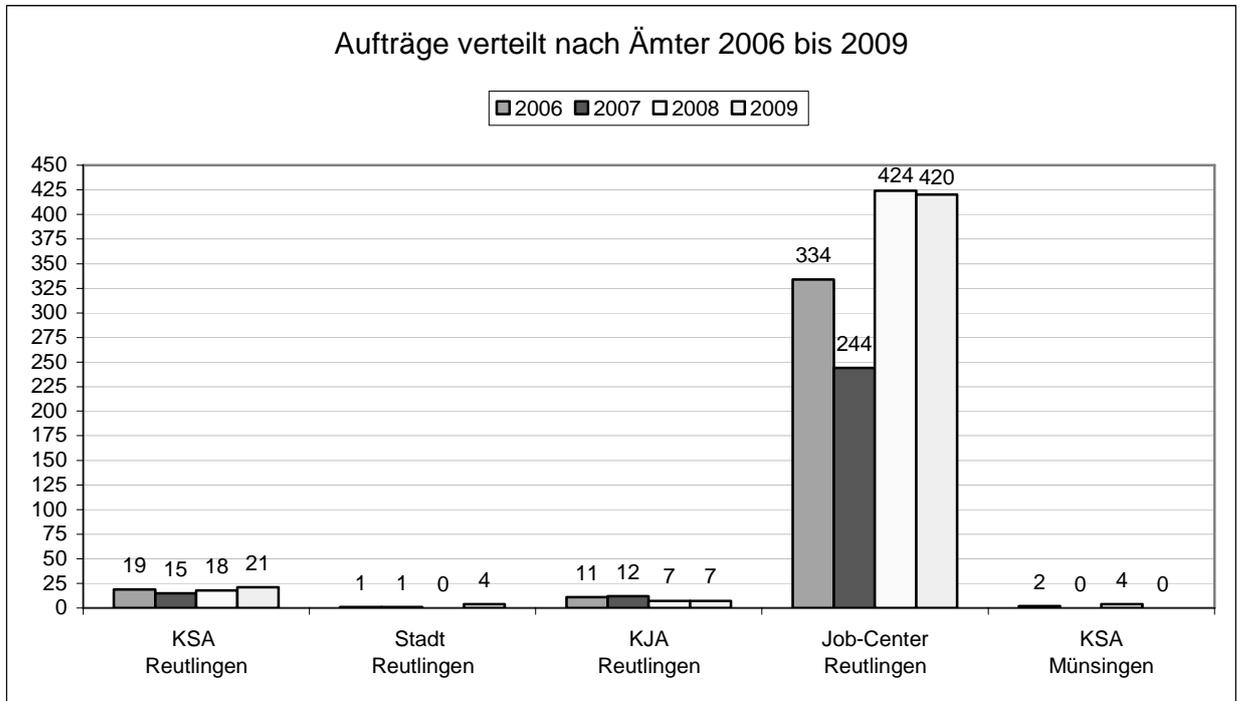
Die Verwaltung hat zuletzt mit KT-Drucksache Nr. VII-0624 über die Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter berichtet. Die Flexibilität der Einsätze der Außenermittlungen konnte bereits 2008 verbessert werden, nachdem durch das Job-Center eine weitere Ermittlungskraft eingestellt hatte. Dies zahlt sich nun in 2009 im Ergebnis aus. Auch die Sicherheit für den Außendienst und die Beweiserhebung konnte dadurch verbessert werden.

##### **2. Aufträge**

Auch im Jahr 2009 kam der überwiegende Anteil der Aufträge für die Außendienstmitarbeiter aus dem Bereich des Job-Centers, gefolgt von den Sozialämtern und vom Kreisjugendamt. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 452 Ermittlungsaufträge bearbeitet (zum Vergleich 2008 = 454 Ermittlungsaufträge). Die Zahl blieb gegenüber dem Vorjahr damit nahezu konstant. 93 % aller erteilten Aufträge entfielen auf das Job-Center. Hier nahmen die Aufträge nochmals um 1 % gegenüber dem Vorjahr zu. Hierbei wirken sich auch die konjunkturbedingt in der 2. Jahreshälfte 2009 gestiegenen Zahlen der Bedarfsgemeinschaften aus.

Bei der Ermittlung, ob beantragte einmaligen Beihilfen wie Wohnungsausstattungen tatsächlich notwendig sind, gab es eine Steigerung der Überprüfungen von 98 auf 113.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Aufträge der Jahre 2006 bis 2009 nach Auftraggebern und Zahl:



Bei den bearbeiteten Aufträgen wurde in rund 39 % der Fälle ein Missbrauch festgestellt (in 2008 waren es noch 32 %). Dies zeigt einerseits, dass die Außendienstmitarbeiter sehr gezielt eingesetzt werden. Andererseits ist der Anteil bezogen auf alle Bedarfsgemeinschaften mit rund 3 % relativ gering.

Im Wesentlichen bezogen sich die Ermittlungen auf folgende Sachverhalte (teilweise Mehrfachnennungen):

120 Ermittlungen zu eheähnlichen Gemeinschaften (2008 = 120)

113 Bedarfsermittlungen (2008 = 98)

96 Wohnsitzüberprüfungen (2008 = 173)

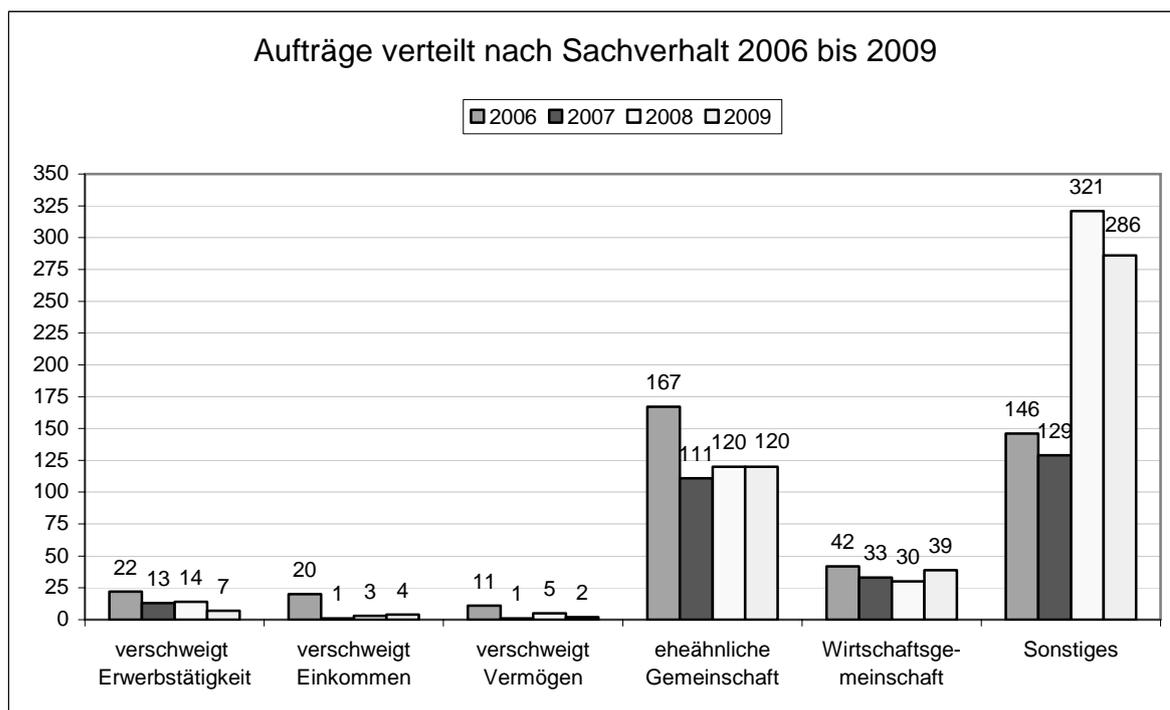
35 Aufenthaltsermittlungen (2008 = 37)

39 Ermittlungen im Bereich verschwiegener Wohngemeinschaften ( 2008 = 30)

7 Fälle im Bereich verschwiegener Erwerbstätigkeit (2008 = 14)

54 Fälle sonstiger Bedarfsermittlungen, wie z. B. Begutachtung von Wohnungszuständen, Überprüfung vorhandener Heizquellen, Gewerbeprüfung usw. (2008 = 21).

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der Aufträge nach Sachverhalt 2006 bis 2009:



### 3. Ergebnisse

Im Jahr 2009 konnten nach aktuellem Stand 268.958,00 EUR eingespart werden (2008 = 198.591,00 EUR). Entsprechend der Aufgabenträgerschaft entfielen 147.867,00 EUR auf den Landkreis Reutlingen und 121.091,00 EUR auf die Bundesagentur für Arbeit.

Die Ermittlungen des Außendienstes führten im Jahr 2009 in insgesamt 176 Fällen zu konkret bezifferbaren Einsparungen (2008 = 144). Aufgrund der Fälle, für die noch keine Rückmeldungen vorliegen, dürfte die abschließende Erfolgsquote noch deutlich höher liegen.

Bei Ablehnungen und Einstellungen von Hilfen werden maximal 6 Monatszahlungen als Einsparung angenommen.

In 3 Fällen wurden aufgrund der Ermittlungen Anträge abgelehnt oder zurückgezogen, ohne dass eine Bezifferung der Einsparung möglich war. Weitere 11 Fälle befinden sich noch im laufenden Verfahren. In 25 Fällen stehen noch Rückmeldungen über das Ergebnis aus.

In 13 Fällen wurde Strafanzeige erstattet.

Innerhalb der letzten 5 Jahre führte die Tätigkeit des Außendienstes insgesamt zu einer Einsparung von über 1,3 Mio. EUR.

### 4. Ausblick

Aufgrund der schlechten Konjunkturlage ist im Jahr 2010 mit einer weiteren Steigerung der Bedarfsgemeinschaften zu rechnen. Wenn die revidierten Zahlen vorliegen wird schon jetzt die Zahl von 6.000 Bedarfsgemeinschaften überschritten. Damit werden auch die Herausforderungen an den Außendienst insgesamt steigen.

Es ist das feste Ziel der Landkreisverwaltung, auch nach der Neuordnung der Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des SGB II wieder einen gemeinsamen Außendienst einzurichten.